

interaktiv



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT LOKALE MEDIENARBEIT NRW E.V. (LAG LM)

02 | 2023

**SPACEBASE 23 – INTERGALAKTISCHER SPASS BEIM
INKLUSIVEN JUGEND-MEDIEN-FESTIVAL IN NEUSS**



SONDERPUBLIKATION ZU 8 JAHREN DIGITAL DABEI!

NEUER VORSTAND DER LAG LM

INHALT

03 >> EDITORIAL

>> PROJEKTE

04 **SpaceBase 23 - ein intergalaktischer Spaß**
Inklusives Jugend-Medien-Festival in Neuss

08 **Sonderpublikation zu acht Jahren Projektarbeit**
Digital dabei! - Junge Geflüchtete partizipieren durch aktive Medienarbeit

11 **Lebenswelten treffen sich 3.0**
Bewegende Abschlussveranstaltung in Köln

14 **Erfolgreiche BJF-Workshopreihe**
Vielfalt in Film und Fernsehen – So wollen wir gezeigt werden!

>> BERICHTE

16 **Inklusives Coding & Making auf der gamescom**
LAG LM mit buntem Programm beim Jugendforum NRW

18 **Inklusiv und digital**
Fortführung unserer Workshop-Reihe in der zweiten Jahreshälfte 2023

20 **Un|Sichtbarkeiten? Medienpädagogik, Intersektionalität und Teilhabe**
Die LAG LM beim 40. Forum Kommunikationskultur 2023 in Bielefeld

22 **Unterwegs mit der LAG LM**
Das Jahr 2023 in Bildern

>> IN EIGENER SACHE

24 **Neuer Vorstand der LAG LM**
Mitgliederversammlung am 27. Oktober in Dortmund

25 **Neue Publikation der LAG LM**
Dabei sein und mitreden! Audio und Podcast für alle

26 >> HINWEISE & IMPRESSUM



Liebe Kolleg*innen,

wir freuen uns, Ihnen und Euch die zweite Ausgabe der **interaktiv** 2023 präsentieren zu dürfen und gemeinsam auf ein prall gefülltes Jahr zurückblicken zu können – mit vielen Highlights in der Jugendmedienarbeit in Nordrhein-Westfalen! Unsere Mitglieder vor Ort haben mit viel Engagement großartige Projekte umgesetzt und Jugendliche für einen kreativen und kritischen Umgang mit Medien begeistert. Aktive Medienarbeit heißt für uns auch, dass sich Menschen über Medien begegnen: Jugendliche mit und ohne Behinderung, Jugendliche mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte und queere Jugendliche. In den Projekten der LAG LM tauschen sie sich über aktuelle Themen und Fragen des (digitalen) Zusammenlebens aus und lernen, kompetent mit Medien umzugehen.

Passend dazu hob im September unsere Rakete zum Planeten Inkludia vom *SpaceBase 23* in *Das Haus – OT* in Neuss ab. Was für ein Spektakel! Mit rund 80 Beteiligten und jeder Menge Spaß am Ausprobieren, gemeinsamem Erschaffen und der Begegnung von Jugendlichen aus ganz NRW. Auf S. 4 erfahren Sie mehr.

Ein weiteres Highlight 2023 ist unsere Sonderpublikation zur Medienarbeit mit jungen Geflüchteten. Darin blicken wir auf acht Jahre Projektarbeit bei *Digital dabei!*, interviewen junge Geflüchtete und die Fachkräfte vor Ort, stellen Methoden vor und bieten eine Checkliste mit allem, was relevant für diese wichtige Arbeit ist. Besonders freuen wir uns über das Vorwort von Ministerin Josefine Paul! Details auf Seite 8.

Im Projekt *Lebenswelten treffen sich!* wurden heiße Eisen angefasst. Es entstand ein Podcast mit einer Sexualbegleiterin für Menschen mit Behinderung, außerdem wurden die Themen Beerdigung und Tod, eine Gedenkstättenfahrt und der Tierschutz im Rahmen des Projekts aufgegriffen. Ganz schön mutig! Lesen Sie mehr dazu auf Seite 11.

Als Landesverband des *Bundesverbands Jugend und Film (BJF)* haben wir auch in diesem Jahr wieder Workshops veranstaltet. Thema: Vielfalt in Film und Fernsehen – So wollen wir gezeigt werden (S. 14).

Bei *nimm!*, dem mehrfach preisgekrönten *Netzwerk Inklusion mit Medien*, haben wir in der zweiten Jahreshälfte interessante Workshops (S. 18) vor Ort und digital veranstaltet – mit spannenden Themen wie Sexualität 2.0 und KI. Und natürlich laufen unsere inklusiven Jugendworkshops vor Ort kontinuierlich weiter.

In unserer Publikationsreihe *Dabei sein und mitreden!* ist eine neue Ausgabe erschienen. Thema: Audio und Podcast für alle (S. 25). Unbedingt mal reinschauen!

Natürlich sind wir immer wieder auf größeren und großen Veranstaltungen vertreten und stellen die Arbeit von uns und unseren Mitgliedern vor. Beispiele dafür in der zweiten Jahreshälfte sind das Jugendforum NRW auf der *gamescom* und das GMK-Forum – dazu informieren wir auf S. 16 und S. 20.

Auf der Tagesordnung unserer Mitgliederversammlung im Oktober gab es zwei wichtige Punkte: ein Update unserer Satzung und die Wahl eines neuen Vorstands. Wir freuen uns, dass so engagierte Kolleg*innen unsere Arbeit ermöglichen und unterstützen. Das gesamte Team der LAG LM gratuliert und bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement des Vorstands! Mehr dazu auf S. 24.

Der Vorstand und das Team der *LAG Lokale Medienarbeit* bedanken sich ganz herzlich bei den Förderern, Ehrenamtlichen, allen Kooperationspartner*innen und freiberuflichen Mitarbeiter*innen. „Gemeinsam durch die digitale Welt!“ ist das Leitmotiv, das unsere Zusammenarbeit prägt. Danke für Ihre und Eure Unterstützung!

Ihre Christine Ketzler, *Geschäftsführerin*



SPACEBASE 23 – EIN INTERGALAKTISCHER SPASS



Inklusives Jugend-Medien-Festival am 02. September 2023 in Neuss



Motorengeräusche dröhnen durch die Gänge, unverständliches Alien-Gebrabbel legt sich über das Fiepsen des Interfaces. Die Bühne liegt so tief im Nebel, dass man die Hand vor Augen nur noch erahnen kann – so beginnt Space-Base 23, unser inklusives Jugend-Medien-Festival in *Das Haus – OT* in Neuss.

Dort sind 80 junge und einige jung gebliebene Menschen aus allen Ecken von Nordrhein-Westfalen mit einem gemeinsamen Ziel zusammengekommen: einen ganzen Tag lang Medien auszuprobieren und zusammen neue Dinge kennenzulernen. Wie der Name SpaceBase 23 vermuten lässt, dreht sich am Festivaltag alles um das Thema Weltraum. Mit großartiger Unterstützung des Teams von *Das Haus – OT* haben wir die Neusser Jugendeinrichtung in eine Raumstation verwandelt. Die Bühne wurde zu einer echten Kommando- und Schaltzentrale, aus der Theke wurde ein spaciges Bord-Bistro und selbst gebastelte Raketen schmückten die Gänge und Gruppenräume. Mit großen Videoprojektionen und Weltraumsounds konnten wir die Erfahrung unserer Gäste so immersiv wie möglich gestalten. So konnte die perfekte Bühne geboten werden für einen unvergesslichen Tag.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unsere Moderatoren Christian und David ging es los an unseren sieben Ausprobier-Stationen. Alle Stationen waren von Anfang an so geplant, dass sie verschiedene Facetten Inklusiver Medienarbeit abbilden; besetzt wurden sie von den Träger*innen, Projekten und Menschen aus unserem großen NRW-weiten Netzwerk. Starten wir also einen kleinen Rundgang!

Mondlandschaften bauen mit dem TüftelLab (Junge Tüftler*innen gGmbH)

Hier wird geklebt, modelliert und die Schere geschwungen. Zusammen mit Philomene und

Christina entstehen auf großen Pressholzplatten glitzernde Mondlandschaften. Diese werden mit Acrylfarben bemalt und mit kleinen LEDs versehen, bevor die Roboter des TüftelLabs, gesteuert mit Tablets, darüberfahren – eine echte Monderkundung also.

Weltraumfotos mit barrierefrei kommunizieren!

Weiter gehts zu Diana und André von *barrierefrei kommunizieren!* aus Bonn. Hier können wir uns per Greenscreen-Technik in den Weltraum teleportieren. Dabei entstehen den ganzen Tag über viele verrückte und lustige Bilder, sowohl von Gruppen als auch von einzelnen Personen.

Trickfilme selbst machen mit Das Haus – OT

Wer mag kein Lego? Das dachte sich vermutlich auch Matthias von *Das Haus – OT*, als er am Tag vor dem Festival mit seinen Kolleg*innen eine ganze Lego-Raumstation zusammengebastelt hat. Per Stop-Motion-Technik erwecken die Jugendlichen die kleinen gelben Figuren zum Leben. Das Weltraum-Setting passt perfekt, und am Ende entsteht ein großer Weltraum-Abenteuerfilm mit einer Alien-Invasion. Spannend!

Führerscheinprüfung ablegen mit dem Projekt Level Up!

Als Nächstes verschlägt es uns in den Keller, aber keine Sorge – hier warten die netten Menschen der Initiative *Gaming ohne Grenzen* des Projekts *Level Up! der fjmK* (Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW) mit einer Mitmach-Station. Im Rennspiel *Forza Horizon* können mutige Fahrer*innen ihre Fahrkünste unter Beweis stellen und eine Führerscheinprüfung absolvieren. Die jungen Menschen, die sich bei Gaming ohne Grenzen engagieren, sind zudem echte Expert*innen im Bereich des barrierefreien Spielens. Mit dem Adaptive Controller, den sie mitge-



bracht haben, lässt sich die Steuerung so anpassen, dass alle Teilnehmenden mitmachen können.

Lightpainting mit Maria und Mel

Mit Licht malen? Das klingt cool – aber wie soll das gehen? Maria und Mel zeigen in der Skatehalle von *Das Haus – OT*, wie man mit Langzeitbelichtung fotografiert. So lassen sich mit wenig Equipment großartige Ergebnisse erreichen. Alle können nicht nur ein persönliches Erinnerungsfoto, sondern auch Ideen für kreativen Social-Media-Content mit nach Hause nehmen.

Minecraft-Rakete bauen mit Akademie Klausenhof

Wir verlassen den Keller und gehen zu Daniel in einen Raum, der vollgestellt ist mit Laptops. Ein wahres Nerd-Paradies im besten Sinne! Hier bauen die Jugendlichen zusammen an einer Rakete – und zwar auf einem gemeinsamen Minecraft-Server, den Daniel aufgesetzt hat. So entsteht am Ende tatsächlich über den ganzen Tag eine gemeinsame Welt, in der sich die Ideen vieler verschiedener Menschen wiederfinden.

Escape Room mit Lisa

Im letzten Raum wird es noch mal besonders rätselhaft. In einem Escape Room, der im Vorfeld des Festivals von Jugendlichen gemeinsam mit

Lisa gestaltet wurde, müssen die Teilnehmenden verschiedene Aufgaben lösen, um an die Startcodes für unsere SpaceBase-Rakete zu kommen. Das war zwischendurch ganz schön knifflig, aber am Ende konnte vermeldet werden: Mission erfolgreich!

Gewinne, Gewinne, Gewinne!

Wir versammeln uns wieder vor der Bühne – zurück in den dichten Nebel also. Die Spannung im Publikum steigt, denn als Nächstes wartet der Programmpunkt große Verlosung. „Commander“ Dr. Christine Ketzer betritt gemeinsam mit dem LAG-LM-Vorstandsvorsitzenden Leo Cresnar die Bühne und die beiden verlosen die begehrten Preise. Wer sie bekommt, das entscheidet das Los: Unsere Festival-Aliens greifen in die große Schachtel und verkünden die Gewinner*innen. Ob eine VR-Brille im Star-Wars-Design, ein *Makey Makey* zum Verdrahten und Experimentieren oder unser *mBot* als Hauptpreis – alle Gewinne lösen viel Begeisterung aus. An die teilnehmenden Einrichtungen haben wir zudem Medien-Workshops mit uns verlost. *Kanal 21* aus Bielefeld darf sich auf einen Workshop zum Thema „Barrierefreiheit im Film“ freuen, im *Hai Five* Weckhoven geht es um das Thema „Social Media“ und in *Das Haus – OT* machen wir gemeinsam einen Coding-und-Making-Workshop. Die Workshops finden ebenfalls im Rahmen des SpaceBase-Projekts

statt und befähigen junge Menschen, Medienkompetenz zu erwerben und weiterzugeben.

Die Rakete startet!

Die Bühne steht nun voll mit Menschen – den Preisträger*innen, den Workshop-Leitenden, dem Orga-Team und allen Personen, die sich sonst noch berufen fühlen. Jetzt gibt es nur noch einen Programmpunkt: Die Rakete muss starten in Richtung des fernen Planeten Inklusia!

Schnell werden die Startcodes aus dem Escape Room durchgegeben – passt! Alles wird dunkel, die Bühne hängt wieder im dichten Nebel und im Hintergrund sieht man die Projektion einer Raketen-Startbasis. Die Turbinen fangen an zu glühen, der ganze Raum beginnt von einem tiefen Wummern zu vibrieren und eine Stimme aus dem Off zählt den Countdown runter: 3, 2, 1 ... Lift-off! Das Space-shuttle hebt ab, der Applaus zieht sich durch den ganzen Raum. Die Lichter gehen langsam wieder an – und erleuchten viele glückliche Gesichter, die nur ganz langsam in die Realität zurückkehren. So endet das erste SpaceBase-Festival und unser kleiner Rundgang durch den Tag.

Dank geht raus an ...

... alle Menschen, die auf unserem Festival zu Gast waren. Es war für uns eine besondere Veranstal-

tung und ein wunderbarer Tag. Hier haben sich ganz verschiedene Menschen getroffen, die sich auf Augenhöhe begegnet sind, und wir sind überzeugt: In dieser Art des Miteinanders liegt der Schlüssel für mehr Inklusion in unserer Gesellschaft.

Ganz besonderer Dank geht an die inklusive Filmproduktionswerkstatt *Nocase gGmbH*, die genau diese Stimmung an jenem Tag in einem tollen Film festgehalten hat. Danke auch an das inklusive Catering-Unternehmen *Paul kocht!*, das für unser leibliches Wohl gesorgt hat. Lecker!

Wir bedanken uns zudem beim *Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend*, das uns über das Förderprogramm *Das Zukunftspaket* finanziell unterstützt hat. Ohne diese finanziellen Mittel wäre das Festival in dieser Form nicht möglich gewesen.

Aber so eine Veranstaltung lebt v. a. auch von einzelnen Menschen, daher an dieser Stelle noch ein ganz herzlicher Dank an das komplette Team von *Das Haus – OT*. Es war uns eine große Freude, mit euch zusammenzuarbeiten. Zudem bedanken wir uns bei: Micah und Phil als beste Cosplayer-Aliens, Maria für den tollen Warm-up-Tanz nach der Mittagspause, Leo für das souveräne Ausgeben der Preise, Martin und Harald für die großartigen Fotos, David für den guten Sound und Christian, den besten Co-Moderator, den wir uns hätten wünschen können.

DIGITALDABEI!

SONDERPUBLIKATION ZU ACHT JAHREN PROJEKTARBEIT

Digital dabei! Junge Geflüchtete partizipieren durch aktive Medienarbeit



Acht Jahre *Digital dabei! Junge Geflüchtete partizipieren durch aktive Medienarbeit*. Das heißt: über 83 Projekte, die in ganz Nordrhein-Westfalen durchgeführt wurden und die zahlreiche junge Geflüchtete erreicht und damit Partizipation ermöglicht haben.

Mit unserer neuen Sonderpublikation, die in Zusammenarbeit mit der Nachwuchsjournalistin Vanessa Wobb (25) entstanden ist, möchten wir die Arbeit und die Meilensteine dieser letzten acht Jahre wertschätzen und gleichzeitig einen Blick darauf werfen, was vor Ort bei unseren Projektpartner*innen passiert ist. Stellvertretend für die Arbeit in ganz NRW schauen wir vier Einrichtungen beim Projekt *Digital dabei!* über die Schulter. Angereichert werden diese Einblicke durch Methodensammlungen und praktische Hilfen für pädagogische Fachkräfte.

Besonders freuen wir uns über das Grußwort der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) des Landes Nordrhein-Westfalen, Josefine Paul, und das Interview mit Sarah Kühling, der zuständigen Referentin im Ministerium.

Außerdem kommen die Menschen zu Wort, die bei *Digital dabei!* die Hauptrolle spielen: die Jugendlichen, die in den Projekten aktiv geworden sind. Pädagogische Fachkräfte, die die Projekte vor Ort durchgeführt haben, kommen ebenfalls zu Wort und geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen über die Arbeit mit jungen Geflüchteten weiter.

Wir sind sehr stolz auf das, was unsere Mitglieder in den letzten acht Jahren umgesetzt und erreicht haben, und wünschen allen viel Spaß beim Lesen dieser Sonderausgabe.

Neben der Arbeit an dieser Publikation wurden in diesem Jahr im Rahmen von *Digital dabei!* wieder viele Projekte in ganz NRW umgesetzt.

Die Ergebnisse und Berichte der 13 Partnereinrichtungen können auf der Webseite der LAG LM unter www.medienarbeit-nrw.de/projekte/digital-dabei/ eingesehen werden.



ARBEITSTREFFEN ALLER PROJEKTPARTNER*INNEN IN DORTMUND

Am 7. November 2023 trafen sich Vertreter*innen aller am Projekt beteiligten Einrichtungen in den Räumlichkeiten des *Internationalen Frauen Film Fest in Dortmund*. Projektkoordinatorin Rebecca Hipp organisierte das Treffen und leitete durch den Tag, welcher vollgepackt war mit anregenden Diskussionen und inspirierenden Einblicken in die Praxis vor Ort.

Insbesondere die Themen Zielgruppe, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung nahmen einen Großteil der Gesprächszeit ein. Es wurde u. a. darüber diskutiert, welche Methoden sich dazu eignen, die Zielgruppe der Jugendlichen mit Fluchterfahrung zu erreichen und für das Projekt zu begeistern. Außerdem wurde besprochen, welche Schritte bereits vorgenommen wurden und was weiterführend noch getan werden kann, um das Projekt einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch die Möglichkeiten, die es gibt, um die Vernetzung der Projektpartner*innen weiter zu stärken und zu fördern, wurden erörtert.

Am Nachmittag berichteten dann Jule Murmann vom *IFFF Dortmund+Köln* sowie Lena Westermann von der *Medienwerkstatt Minden-Lübbecke* über ihre Projekte vor Ort, und auch das Projekt der Kinder- und Jugendeinrichtung *Take Five* in Köln gewährte uns einen Einblick in ihre Arbeit bei *Digital dabei!*



VERNETZUNGSTREFFEN DER TITELGRUPPE 68 IN DÜSSELDORF

Auf Einladung des *Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI)* des Landes Nordrhein-Westfalen kamen am 15. November viele der Träger*innen der Titelgruppe 68 zusammen, die Maßnahmen und Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für junge geflüchtete Menschen durchführt. Das Treffen in der Jugendherberge in Düsseldorf bot viele Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung und hielt einige Ideen und Inspirationen für die Arbeit mit jungen Geflüchteten bereit.

Schwerpunkt des diesjährigen Fachtags bildete das Thema „Traumasensible Pädagogik in der Jugend- und Jugendsozialarbeit“, zu dem Sabine Rauch vom Psychosozialen Zentrum (PSZ) einen sehr interessanten und bewegenden Vortrag hielt.

Am Nachmittag herrschte in der Arbeitsgruppe „Perspektiven/Ausblick für die Arbeit mit jungen Geflüchteten“, geleitet durch Katja Engelberg und Sarah Kühling vom *MKJFGFI*, ein reger Austausch

über Erfahrungen in der aktiven Projektarbeit mit jungen Geflüchteten sowie über Wünsche und Verbesserungsvorschläge für die zukünftige Arbeit im Themenfeld.

WIE GEHT ES WEITER?

Im Oktober wurden wir wie in den letzten Jahren dazu eingeladen, unseren Antrag für die Fortsetzung von *Digital dabei!* beim LVR einzureichen. Dem sind wir gern nachgekommen. Insgesamt möchten sich wieder 13 Mitgliedseinrichtungen in ganz NRW beteiligen und medienpädagogische Angebote für junge Menschen mit Fluchterfahrung umsetzen.

Wir sind sehr stolz auf das, was unsere Mitglieder in den letzten acht Jahren umgesetzt und erreicht haben, und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge in der Jugendmedienarbeit mit jungen Geflüchteten. Möge *Digital dabei!* weiterhin ein Ort der Begegnung, des Lernens und des Austauschs sein.

LEBENSWELTEN TREFFEN SICH 3.0

Bewegende Abschlussveranstaltung in Köln

❖ Vincent Müller

Am 2. Dezember 2023 fanden sich die Teilnehmenden aus dem Projekt *Lebenswelten treffen sich 3.0* in der *Inklusiven OT Ohmstraße* in Köln-Porz ein, um gemeinsam den Abschluss des Projekts zu feiern. Vincent Müller, der durch die Veranstaltung führte und auch schon beim *Jugendforum NRW* als Moderator tätig war, berichtet für uns von der Veranstaltung: „Versuch doch mal, dich in die Person hineinzuversetzen!“ Das ist ein Satz, den wir alle

wahrscheinlich schon damals von unseren Eltern gehört haben, und ein Tipp, den einige von uns sicherlich selbst manchmal geben. In unserer Gesellschaft leben viele Menschen, die von Grund auf verschieden sind, und nur durch Empathie und Mitgefühl für fremde Lebenssituationen ist ein gutes Miteinander möglich.

Doch die Komfortzone zu verlassen und über den Tellerrand der eigenen Erfahrungen zu schauen, das ist gar nicht so einfach. Umso



beeindruckender ist es, dass insgesamt vier tolle Teams mit Jugendlichen aus ganz NRW genau das getan und die Ergebnisse ihrer Arbeit bei der Abschlussveranstaltung des Projekts *Lebenswelten treffen sich 3.0 – Erzähl mir deine Geschichte* vorgestellt haben. Am 2. Dezember begrüßte die *Inklusive OT Ohmstraße* als Projektpartnerin und Veranstaltungsort die Mitgliedseinrichtungen *Nocase inklusive Filmproduktion gGmbH*, den *Kinder- und Jugendtreff Hillerheide* und das *Jugendzentrum.digital* aus Köln. Die Teilnehmer*innen des Projekts kamen aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet zusammen, um sich gegenseitig die Medienprojekte vorzustellen, an denen sie viele Wochen gearbeitet hatten.

Zu Beginn trafen sich alle Anwesenden im großen Saal und konnten sich erst mal ein wenig kennenlernen. Anschließend ging es ans Eingemachte und die Teilnehmenden durften ihre Projekte vorstellen. Das Besondere am Finale der dritten Ausgabe von *Lebenswelten treffen sich* war: Jede Einrichtung bekam einen eigenen Raum zugewiesen, in dem sie ihre Projektstation aufbauen und ihr Ergebnis präsentieren konnte. Die jugendlichen Teilnehmenden wurden in Kleingruppen eingeteilt, welche abwechselnd die jeweiligen Stationen besuchten. Dadurch konnten alle das eigene Projekt selbst präsentieren und auch die Ergebnisse der anderen anschauen und gemeinsam diskutieren.

VIELFÄLTIGE PROJEKTE UND SPANNENDE THEMEN

Im ersten Raum wurden wir direkt von einem großen Flachbildfernseher begrüßt, denn die *Nocase inklusive Filmproduktion* hat eine Reportage über das Thema Beerdigungen gedreht. Dafür ist das Team in das Bestattungshaus *InMemoriam* in

Aachen gefahren, um dort mit einer Bestatterin zu sprechen. Nicht nur ging es im Interview um ernste Themen wie den Tod, die emotionale Arbeit mit den Angehörigen und den Umgang mit den Verstorbenen, sondern es durfte auch hinter die Kulissen geblickt werden. Der Anblick von echten Särgen oder den Kühlräumen im Bestattungshaus ist für viele Menschen ungewohnt, und auch viele der Teilnehmer*innen hatten so etwas vorher noch nicht gesehen. Bei diesem Projekt waren die anderen Gruppen v. a. von der visuellen Ebene beeindruckt, wie sich von dem Feedback auf den dafür vorgesehenen Plakaten im Raum ablesen ließ. Durch die Kameraaufnahmen lässt sich solch ein Thema auf eine ganz neue Weise erleben.

Im Raum, in dem das *Jugendzentrum.digital* sein Projekt vorstellte, wurden mit einem Projektor die Seiten eines selbst erstellten E-Books an die Wand geworfen. Das Thema: Tierschutz und ein Besuch auf dem Pferdehof. Gemeinsam haben die Kinder und Jugendlichen vom *Jugendzentrum.digital* die Seiten des E-Books mit selbst gemalten Bildern und Grafiken gestaltet und interessante Zahlen und Fakten hinzugefügt. Auf zahlreichen Fotos konnte man den Alltag auf dem Pferdehof *Offenstall Denkfein* in Mettmann begutachten, um ein noch besseres Bild von der zugrunde liegenden Recherche zu bekommen. Die Teilnehmer*innen erfuhren z. B., welche Kosten manche Tiere verursachen und dass oftmals nicht auf deren Bedürfnisse eingegangen wird. Sie haben außerdem erfahren, dass einige Pferde in Urlaubsregionen einfach als Dekoration auf einer Wiese gehalten werden, um den Reisenden „echte Wildpferde“ zu zeigen. Einige von ihnen werden nach der Urlaubszeit dann weggegeben oder sogar geschlachtet. Dieses Projekt hat viele Teilnehmer*innen gezwungen, auch die eigenen Sichtweisen zu reflektieren.

Im Bastelraum der *Inklusiven OT Ohmstraße* fand man das Projekt des *Kinder- und Jugendtreff*



Hillerheide vor. Dort wurden die Erfahrungen einer Gedenkstättenfahrt nach Hamburg für eine Folge des Podcasts *Kickern, klönen, kanzlern* aufgearbeitet. Der Besuch im Konzentrationslager Neuengamme hat für viel Gesprächsstoff gesorgt, denn dort wurde v. a. über die Opfer des Nationalsozialismus berichtet. Diesen schrecklichen Teil der deutschen Geschichte hat der *Kinder- und Jugendtreff Hillerheide* mithilfe von Geschichtsenthusiast Danny aus einer inklusiven Perspektive beleuchtet, und der Podcast hat sich dabei nicht gescheut, über die Details der Unterdrückung und Ermordung von Minderheiten zu sprechen. Das Feedback zu diesem Projekt bezog sich besonders auf die vielen neuen Informationen, die man durch den Podcast sammeln konnte.

Im großen Veranstaltungssaal baute die *Inklusive OT Ohmstraße* ihre Projektstation auf. Die Teilnehmer*innen hatten sich mit einer Sexualbegleiterin für behinderte Menschen getroffen, um mit ihr über ihren Beruf und das Thema Sexualität

zu sprechen. Sexualbegleiterin Deva stellte sich in dem knapp dreizehnminütigen Podcast vielen Fragen der Jugendlichen und klärte in lockerer Manier und ganz ohne Scham über Angelegenheiten auf, die leider noch oft als Tabuthema gelten. So erzählte sie über ihren eigenen Werdegang und wie sie Menschen mit Behinderung hilft, den eigenen Körper kennenzulernen. Bei dieser Station war das Interesse an Deva und ihrem Beruf sehr groß, denn die Arbeit als Sexualbegleiterin ist sehr abwechslungsreich und durchaus nicht gewöhnlich.

Nach ungefähr drei Stunden trafen sich alle im Saal wieder, um die Veranstaltung abzuschließen. Dabei wurde noch einmal auf der Bühne über die einzelnen Projekte diskutiert und das Feedback der anderen Teilnehmer*innen besprochen. Außerdem erhielten alle Beteiligten ihre wohlverdienten Urkunden als Anerkennung für die tolle Arbeit, die sie geleistet haben. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die bei dieser Ausgabe von *Lebenswelten treffen sich* dabei waren!

ERFOLGREICHE BJF-WORKSHOPREIHE

Vielfalt in Film und Fernsehen – So wollen wir gezeigt werden!



Auch in diesem Jahr durften wir als Landesverband NRW im Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF) Workshops zur Filmbildung durchführen. Aufgrund des Erfolgs der Workshopreihe *Vielfalt in Film und Fernsehen*, welche 2022 in Zusammenarbeit mit unserer Kooperationspartnerin, der *Inklusiven OT Ohmstraße*, entstanden ist, haben wir uns Ende des Jahres dafür entschieden, diese Reihe erneut beim BJF einzureichen. Beim Treffen aller Landesverbände im November 2022 wurde sie als Teil des Seminarprogramms für 2023 genehmigt.

FERIEN VOLL INKLUSIVER FILMWORKSHOPS

So wurde in den Oster-, Sommer- und Herbstferien jeweils ein Workshop zur inklusiven Filmbildung in der *Inklusiven OT Ohmstraße* durchgeführt. Dabei wurden zunächst mit den Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Diskriminierungskategorien besprochen, eigene Erfahrungen ausgetauscht und Themen rund um Diversität diskutiert.

Anschließend wurden in der jeweiligen Gruppe ausgewählte Filme geschaut: Die Kindergruppe in den Osterferien schaute sich *Verstehen Sie die Béliers?* (Éric Lartigau, Frankreich, 2014) an und die Jugendgruppe in den Sommerferien den Film *Love, Simon* (Greg Berlanti, USA, 2018). In den Herbstferien konnte die Jugendgruppe sogar einen Ausflug ins Kino machen und sich dort den Film *Wochenendrebellen* (Marc Rothemund, Deutschland, 2023) gemeinsam anschauen.

Alle Filme wurden anschließend hinsichtlich ihrer Diversitätsdarstellungen besprochen. Die Gruppe in den Herbstferien erstellte sogar einen Bewertungsbogen, mit dessen Hilfe sie den Film analysieren konnte.

Zum Schluss eines jeden Workshops bekamen die Gruppen die Aufgabe, selbst einen Trailer zu erstellen, der die zuvor besprochenen Diversitätskategorien berücksichtigt. Die Ergebnisse können sich

wirklich sehen lassen und wurden auf der Webseite der LAG Lokale Medienarbeit veröffentlicht.
www.medienarbeit-nrw.de/projekte/bundesverband-jugend-und-film/



WEITERE WORKSHOPS FÜR 2024 GEPLANT

Im November 2023 fand dann das alljährliche Treffen der BJF-Landesverbände statt. Am Morgen des 4. November trafen sich alle Teilnehmenden im *Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre* in Lübeck. Die Tagesordnung war gefüllt mit spannenden Themen und anregenden Diskussionen. In einem Worldcafé wurden zunächst in Kleingruppen verschiedene Fragestellungen diskutiert, und es wurde überlegt, wie die Arbeit im Rahmen des BJF gestärkt werden kann.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause ging es dann in den regen Austausch zwischen allen Teilnehmenden. Alle Landesverbände berichteten von ihren Highlights, Erfolgsgeschichten und Herausforderungen im Jahr 2023. Anschließend erzählte der BJF von seinem Projektjahr und gab einen Ausblick auf das kommende Jahr. Nach der Besprechung der Haushaltslage des BJF wurde dann das Seminarprogramm für 2024 beschlossen. Und natürlich haben auch wir wieder Workshops eingereicht, die wir für das Seminarprogramm 2024 beisteuern möchten.

In Kooperation mit der *Inklusiven OT Ohmstraße* werden wir erneut zwei Workshops mit dem Titel *Inklusive Vielfalt im Film – So wollen wir gezeigt werden!* veranstalten. Darüber hinaus werden wir in den Osterferien mit Referent Matthias Pftzing bei unserem Mitglied *Das Haus – OT in Neuss* den Jugendworkshop *Gruseln – aber richtig!* anbieten, der eine Einführung in die Produktion von Horrorfilmen geben wird.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und sind gespannt auf die bevorstehenden Filmbildungsangebote.

INKLUSIVES CODING & MAKING AUF DER GAMESCOM

LAG LM mit buntem Programm beim Jugendforum NRW



Auch in diesem Jahr durfte sich die LAG Lokale Medienarbeit auf der gamescom – der weltweit größten Messe für Computer- und Videospiele – live beim Jugendforum NRW präsentieren und einen Tag mit spannenden Aktionen rund um inklusiven Medienspaß gestalten.

Das Jugendforum NRW wird durch die Stadt Köln und das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW veranstaltet und ist ein Schmelztiegel für Ideen, Aktionen und Projekte rund um die Themen Games, digitale Jugendarbeit und Medienpädagogik. Jedes Jahr stellt das große Netzwerk aus Träger*innen, Vereinen, Institutionen und Initiativen dort aktuelle Angebote und Projekte aus der Welt der digitalen Spiele, Jugend(medien)arbeit, Medienpädagogik und des Jugendmedienschutzes vor. Die LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. war von Anfang an als Partnerin beim Jugendforum NRW dabei.

Mit dem Fokusthema Barrierefreiheit startete am Mittwoch, dem 23. August 2023, das Jugendforum NRW – inklusive neuem Logo und neuem Standdesign – mit dem Fachbesucher*innen-Tag in eine aufregende Woche. Motiviert und voller Vorfreude machte sich das Team der LAG LM mit prall gefüllten Koffern voll interaktiver Spielereien auf den Weg zur Messehalle 10.2 auf dem Gelände der Koelnmesse.

Während der Betreuung des gemeinschaftlichen Partnerstandes fanden intensive Gespräche statt, bei denen Interessierte beraten und alle Besucherfragen beantwortet wurden. Außerdem wurden fleißig Lose für die große Tombola Benefiz-Gaming verkauft, dessen Erlöse in diesem Jahr in inklusive medienpädagogische Projekte flossen.

Am Mittag folgte die offizielle Eröffnung des Jugendforum NRW. Bei einem gemeinsamen Rundgang mit den Ständigen Vertreter*innen der OLJB bei der USK stellte Boris Graue von der Stadt Köln die einzelnen Stationen des Jugendforums vor. Anschließend folgte eine Podiumsdiskussion auf der Bühne. Zusammen mit Dr. Thomas Weckelmann, Leiter der Abteilung Kinder und Jugend im Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) des Landes NRW, sowie Vertreter*innen von E-Sports-Verbänden und Partner*innen des Jugendforums diskutierte Dr. Christine Ketzler, Geschäftsführerin der LAG LM, das Thema E-Sports und dessen Bedeutung für die Inklusive Medienarbeit.

INTERAKTIVE AKTIONEN UND BEIM MAKERSPACE

Am Nachmittag gestalteten Dr. Christine Ketzler und David Krützkamp mit dem Teilhabequiz ein interaktives Bühnenprogramm, bei dem das Wissen der Besuchenden rund um inklusive Themen auf

die Probe gestellt wurde. In drei Runden wurden jeweils zwei Teilnehmende auf die Bühne gebeten. Diese durften sich dann, ganz in Jeopardy-Manier, eine Frage zwischen eins und neun aussuchen, die sie beantworten wollten. Der*die Gewinner*in einer jeden Runde bekam eine Tasche gefüllt mit tollen Preisen.

Parallel zum Bühnenprogramm gestalteten Lidia Focke und Rebecca Hipp ein MakerSpace-Angebot, bei dem spannende Coding- und Robotik-Aktionen sowie hilfreiche Apps vorgestellt wurden. Die Besuchenden waren v. a. von den kleinen mBots begeistert, welche – mit Stiften präpariert und durch Tablets gesteuert – über ein großes Plakat gefahren wurden, um ein gemeinsames Kunstwerk zu erschaffen. Darüber hinaus wurde gezeigt, wie sowohl mit einem Makey Makey und etwas Kupferklebeband als auch mit Unterstützung eines Anybook-Stifts und entsprechenden Stickern ganz einfach interaktive und mit Audio versehene Plakate erstellt werden können, sodass deren Inhalte auch für Menschen mit Sehheinschränkungen zugänglich sind.

Angereichert wurde das Angebot mit zusätzlichen Tipps, Tricks und Spielereien rund um barrierefreien Medienspaß – vom Barrierebingo über ein Alternativtexte-Memory bis hin zu hilfreichen Apps, die den Alltag erleichtern können. An den verschiedenen Stationen wurde gespielt, ausprobiert und gestaunt, und es wurde gezeigt, wie einfach Medien inklusiv und somit von allen genutzt werden können.

Am frühen Abend neigte sich der gamescom-Tag für das Team der LAG LM dem Ende zu. Wir bedanken uns für den bunten und vielfältigen Tag, die spannenden Gespräche und den inspirierenden Austausch. Außerdem möchten wir uns auch herzlich beim Organisationsteam bedanken. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

INFO
<https://jugendforum-nrw.de>

**JUGEND
FORUM
NRW**



INKLUSIV UND DIGITAL

Fortführung unserer Workshop-Reihe in der zweiten Jahreshälfte 2023



In der zweiten Jahreshälfte 2023 setzte *nimm!* seine Workshopreihe unter dem Motto „Inklusiv und digital!“ fort. Das Netzwerk bot erneut kostenfreie Workshops für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit in NRW an, sowohl online als auch in Präsenz:

Schnelle Tools, Inklusion und KI (Online)

Gedruckten Text vergrößern und vorlesen lassen, wenn man selbst nicht (gut) lesen kann – z. B. weil man Leseschwierigkeiten oder eine Sehbehinderung hat. Gesprochenen Text in schriftlichen Text umwandeln und mitlesen können, wenn man nicht gut hört. Das Smartphone zur eigenen Stimme werden lassen, wenn man nicht sprechen kann: Was vor 20 Jahren Zukunftsmusik und vor 10 Jahren eine teure Spezialtechnologie war, gibt es heute oft als kostenfreie, einfach bedienbare Apps fürs Smartphone oder Tablet. Der Workshop mit der Dozentin Carola Werning von unserer langjährigen Kooperationspartnerin, der tjfbg gGmbH, legte den Schwerpunkt auf *Schnelle Tools, Inklusion und KI*. Die Teilnehmenden erhielten einen Überblick über verschiedene Tools für unterschiedliche Behinderungen, die sie in einem Praxisteil ausprobieren und bewerten konnten. Weitere Informationen zu digitaler Barrierefreiheit finden Interessierte auf unserer *nimm!*-Akademie-Website unter www.nimm-akademie.nrw/digital-zusammen.

Einfach anfangen! (Aachen)

Im Oktober zog es uns nach Aachen, wo der Workshop *Einfach anfangen!* im Jugendzentrum *Kingz-Corner* e.V. stattfand. Rebecca Hipp und David Krützkamp aus dem Team der *LAG LM* vermittelten in Anlehnung an die *nimm!*-Akademie (www.nimm-akademie.nrw), wie Medienprojekte inklusiv ge-

staltet werden können. In Praxiseinheiten zu den Themen „Social? Sicher!“ und „Digital zusammen!“ erfuhren die Teilnehmenden, wie ein inklusiver Einstieg in die Medienarbeit aussehen kann.

Social Media für alle? (Online)

Im Rahmen des nächsten Workshops warfen wir einen genaueren Blick auf soziale Netzwerke: Wo liegt der Reiz? Welche Funktionen, Inhalte und Influencer*innen sind besonders beliebt? Wie inklusiv sind die Apps? Welche Gefahren gibt es? Und wie kann all dem pädagogisch begegnet werden? Die Teilnehmenden tauschten sich über ihre Erfahrungen mit den Plattformen aus und nutzten die Möglichkeit, ihre Fragen an unseren Referenten David Krützkamp zu stellen.

Sexualität 2.0 – Inklusive Jugendarbeit im digitalen Zeitalter (Online)

Erstmals boten wir den Workshop *Sexualität 2.0 – Inklusive Jugendarbeit im digitalen Zeitalter* an. Gemeinsam mit der Dozentin Dr. Jessica Szczuka widmeten wir uns grundlegenden Konzepten der Sexualität und untersuchten, wie das Internet die sexuelle Exploration von Jugendlichen beeinflusst. Dabei wurden Themen wie Sicherheit, Datenschutz, Pornografiekompetenz und die Förderung gesunder Vorstellungen von Sexualität aufgegriffen und gemeinsam diskutiert. Das vorrangige Ziel des Workshops bestand darin, Fachkräfte mit den erforderlichen Kenntnissen und Werkzeugen auszustatten, um Jugendliche sicher auf ihrer Reise zur Entdeckung ihrer Sexualität im digitalen Zeitalter zu begleiten.

Jetzt *nimm!*-News abonnieren und über unsere Angebote zur Inklusiven Medienarbeit informiert bleiben! www.nimm-akademie.nrw/newsletter

UN|SICHTBARKEITEN? MEDIENPÄDAGOGIK, INTERSEKTIONALITÄT UND TEILHABE

Die LAG LM beim 40. Forum Kommunikationskultur 2023 in Bielefeld



In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), veranstaltet die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK) jährlich das Forum Kommunikationskultur. Die mehrtägige Fachveranstaltung fand in diesem Jahr zum 40. Jubiläum vom 17.–19. November in Präsenz an der Universität Bielefeld und am 23. November digital statt. In Impulsvorträgen, Workshops und weiteren Formaten setzten sich Fachkräfte aus ganz Deutschland mit dem Thema „Un|Sichtbarkeiten? Medienpädagogik, Intersektionalität und Teilhabe“ auseinander.

Den Auftakt am Freitag bildeten erste Impulsvorträge, eine Lesung und die Dieter-Baacke-Preisverleihung am Abend. Am Samstag ging es mit einem bunten Programm weiter: Neben Pecha-Kucha-Vorträgen zum Thema „Vielfalt, Teilhabe und Netzpolitik. Un|Sichtbarkeit und Medienpädagogik“ prägten den Samstag v. a. zwei Workshop-Phasen mit insgesamt 14 verschiedenen Einzelangeboten. Darunter u.a. Workshops zu: Sensibilisierung für queere Perspektiven, Angebote zu Empowerment und Powersharing, forschungsethische Herausforderungen in der Medienforschung, Klassismus und

frühkindliche Medienbildung – hier gab es jede Menge zum Entdecken und Diskutieren.

Gemeinsam mit den Kolleg*innen vom Dortmunder MakerSpace *SELFMADE* und vom *PIKSL* Labor konnten in einem Workshop zum Thema Coding und Making verschiedene Ansätze inklusiver Medienarbeit praktisch erlebt und ausprobiert werden. Die Teilnehmenden konnten innerhalb des Angebots u. a. 3-D-Druck, Osmo-Coding und interaktive Plakate mit dem *Makey Makey* an drei Stationen ausprobieren. Dr. Christine Ketzler und Lidia Focke stellten die Methoden und Materialien des *Netzwerk Inklusion mit Medien (nimm!)* vor. Moderiert wurde der Workshop von Prof. Dr. Ingo Bosse (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich). Gegen Abend ging es mit Vorträgen und den GMK-Fachgruppentreffen weiter, bevor der Tag beim Netzwerkabend in der Rudolf-Oetker-Halle seinen Ausklang fand.

Nach den ersten zwei abwechslungsreichen Forumstagen bot auch der Sonntag noch einige spannende Angebote, wie Lightning-Talks, moderierte Gespräche und viel Raum für den Austausch.

Wir nehmen zahlreiche Anregungen, interessante Begegnungen, Gespräche und jede Menge Input aus dem diesjährigen *Forum Kommunikationskultur* mit und sind gespannt auf 2024!



nimm!-Workshop, Jib Münster



Workshop beim Kanal 21, Bielefeld



Aktion Mensch Barcamp, Bonn



GMK Forum, Bielefeld



World-Café, Tagung TH Köln

UNTERWEGS MIT DER LAG LM

Das Jahr 2023 in Bildern



nimm!-Workshop DKJS, Köln



Jugendforum NRW, gamescom Köln



Teamausflug Minigolf, Duisburg



nimm!-Workshop, KingZ Corner e.V. Aachen



Besuch von Mahmut Özdemir (MdB), Duisburg



Fachtag Inklusion der KJA, Köln



NEUER VORSTAND DER LAG LM

Mitgliederversammlung am 27. Oktober in Dortmund

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung fanden sich die Mitglieder sowie der Vorstand der LAG Lokale Medienarbeit NRW am Morgen des 27. Oktober im Dietrich-Keuning-Haus in Dortmund ein. Die Tagesordnung bot den Mitgliedern eine Menge spannender Berichte und anregender Diskussionen. Darüber hinaus standen in diesem Jahr zwei wichtige Entscheidungen auf der Tagesordnung: die Wahl des neuen Vorstands sowie der Beschluss über die Satzungsänderung im Hinblick auf die Möglichkeit zu digitalen Versammlungen.

Die Beschlussfassungen werden nun beim Amtsgericht eingereicht und die neue Satzung wird in den nächsten Wochen auf der Homepage zur Verfügung stehen.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die beschlossenen Entscheidungen und begrüßen herzlich den neuen Vorstand:

1. Vorsitzende:

Bianca Rilinger, Leitung Offene Kinder- und Jugendarbeit und Präventionsbeauftragte HOT Porz gGmbH

2. Vorsitzender:

Leo Cresnar, Amt für Jugendarbeit der EkvW Evangelische Jugendbildungsstätte Tecklenburg

Kassenwart:

Michael Schiffer, Geschäftsführer Die Welle gGmbH, Remscheid

Beisitzende:

Isabella Kuhne, Projektkoordination und Medienpädagogin im Projekt *Youschool der BAJ e.V.*, Medienpädagogin im Projekt *Perspektiven für junge Geflüchtete*, Bielefeld

Prof. Dr. Eik-Henning Tappe, Professur für Digitalisierung und Medienpädagogik in der Sozialen Arbeit, *Fachhochschule Münster*

Melanie Ulrich-Märsch, Sozialpädagogin B. A.

Fachstellenleitung *Jugendinformations- und -bildungszentrum (jib)* der Stadt Münster

Harald Richter, Dipl.-Sozialarbeiter (FH) und Werbewirt (WAK), Köln

Kassenprüferin:

Dr. Annegret Haage, Fachgebiet Körperliche und motorische Entwicklung in Rehabilitation und Pädagogik, *TU Dortmund*

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren!

NEUE PUBLIKATION DER LAG LM

Dabei sein und mitreden! Audio und Podcast für alle



Ob Podcast, Hörspiel, Radio, Geräusche oder Musik – Audio bietet vielfältige Möglichkeiten, Ideen medial umzusetzen und Kreativität zu fördern. Außerdem eignen sich Audioprojekte besonders gut für den Einstieg in die Inklusive Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, da sie mit relativ einfachen technischen Mitteln umgesetzt werden können. In der Gruppenarbeit kann jede*r Jugendliche*r mit und ohne Behinderung eine Aufgabe entsprechend den eigenen Fähigkeiten übernehmen, während individuell relevante Themen aufgegriffen und besprochen werden können.

In der neuen Ausgabe unserer Schriftenreihe *Dabei sein und mitreden!* werfen wir einen Blick auf die spannende und vielseitige Audiowelt. Neben einer Übersicht über einfache Einstiegsmöglichkeiten in den Themenbereich beinhaltet diese Publikation eine Methodensammlung für Fachkräfte.

Medienpädagogin und nimm!-Inklusions-Scout Melanie Leusch aus der *Inklusiven OT Ohmstraße* in Köln-Porz stellt inklusive Methoden und Projektideen aus der Praxis vor. Diese zeigen die vielfältigen Möglichkeiten, die Audio bietet, und wie diese mit einfachen Mitteln und in wenigen Schritten in Jugendmedienworkshops eingesetzt werden können.

Angereichert wird die Publikation mit Definitionen der wichtigsten Begriffe rund um Audio in Einfacher Sprache.

DIE NÄCHSTE AUSGABE IST IN PLANUNG

2024 werden wir uns dem Thema der digitalen Barrierefreiheit widmen und einen bunten Mix aus in der Praxis erprobten Methoden sowie Projektideen für den einfachen Einstieg vorstellen. Wir werden Expert*innen zu Wort kommen lassen und das Heft wie gewohnt mit Definitionen der wichtigsten Begriffe in Einfacher Sprache ergänzen.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns, wenn wir Ihnen eine hilfreiche Unterstützung bei der Jugendmedienarbeit vor Ort bieten können.



KENNEN SIE SCHON UNSERE NEWSLETTER?

Der LAG LM Newsletter informiert in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen sowie unseren Angeboten und Projekten rund um aktive Jugendmediennarbeit in NRW. Anmeldung über www.medienarbeit-nrw.de/newsletter

Über die nimm!-News bekommen Sie alle Informationen zu unserem Netzwerk und zur Inklusiven Medienarbeit. Anmelden können Sie sich unter www.nimm-akademie.nrw/newsletter.

Anzeigen und Beilagen in der interaktiv

Veranstaltungen,
Workshops oder Projekte
einem breiten Fachpublikum in
NRW bekannt machen?
Mit einer Anzeige in
der interaktiv ist das möglich.
Zu den Mediadaten



Inklusiv und digital

INKLUSIV UND DIGITAL – UNSERE WORKSHOPS FÜR FACHKRÄFTE

Die beliebte Workshop-Reihe Inklusiv und digital wird auch 2024 fortgesetzt. Freuen Sie sich auf einen bunten Themen-Mix voll hilfreicher Tipps, Tricks und Tools für die Inklusiv Medienarbeit. Die Angebote finden Online und in Präsenz statt. Für pädagogische Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit aus NRW sind unsere Workshops wie immer kostenfrei. Für alle weiteren Interessenten erheben wir eine Teilnahmegebühr (25,-€). Alle Informationen sowie Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter www.nimm-akademie.nrw/workshops/.

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e.V. (LAG LM)
Hedwigstraße 30-32 · 47058 Duisburg · Tel. 0203 418676-80 (Zentrale)
info@medienarbeit-nrw.de · www.medienarbeit-nrw.de

Auflage: 400

Vi.S.d.P.: Dr. Christine Ketzler

Redaktion: Dr. Christine Ketzler, Rebecca Hipp, Lidia Focke

Korrektur: Irina Ditter

Illustrationen: Maria Steinmetz

Layout: Alessandro Riggio

Druckerei: Druckhaus Süd, Köln

Kosten: Jahresabonnement 5,00 E, Einzelnummer 3,00 E

Gefördert vom **Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**



DIGITALDABEI!8.0

JUNGE GEFLÜCHTETE PARTIZIPIEREN
DURCH AKTIVE MEDIENARBEIT



METHODISCHE ANSÄTZE, BEST PRACTICE
UND ERFAHRUNGSBERICHTE
AUS 8 JAHREN PROJEKTARBEIT

2023



Weitere Informationen auf www.medienarbeit-nrw.de

interaktiv plus

LANDESGEMEINSCHAFT LOKALE MEDIENARBEIT NRW E.V. (LAG LM)

02/2023

**EIN MAKER-SPACE
FÜR DIE EIGENE EINRICHTUNG**



Weitere Informationen auf www.medienarbeit-nrw.de